

tionen des Auctors und viele von dessen Beispielen²⁵. Bene entschuldigt sich sogar dafür, keine eigenen Beispiele verfaßt zu haben, und weist auf die Übernahme aus dem Auctor („Tullius“) und aus anderen Quellen ausdrücklich hin²⁶. Zumindest eine dieser Quellen muß auch die beim Auctor nicht verwendeten griechischen Namen der Figuren enthalten haben, die Bene jeweils am Ende des Abschnitts nennt. Vielleicht benutzte er dafür Donat.

In der Tradition des Bene Florentinus steht Bonus von Lucca, der ab 1268 als Lehrer der Grammatik an der Universität Bologna bezeugt ist. Die Kapitel 24–26 seiner *Cedrus Libani* betitelten *Ars dictandi* enthalten alle Wortfiguren, Tropen und Sinnfiguren, mit einer Ausnahme genau in der Reihenfolge des Auctors und mit dessen Definitionen²⁷. Er selbst gibt als eine seiner Quellen Donat an, hat aber offensichtlich aus weiteren Quellen, die z. T. schon Bene Florentinus benutzt hatte, geschöpft. Eine bloße – sehr verkürzte – Übernahme aus dem *Candelabrum* ist auszuschließen, da Bonus einerseits nicht immer eines der dortigen Beispiele übernimmt, andererseits gelegentlich ein Auctor-Beispiel vollständiger bringt als Bene²⁸.

Hingegen benutzte Bonus mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit ein Werk eines anderen bedeutenden Bologneser Geistlichen, Notars und Rhetoriklehrers, nämlich die *Summa dictaminis* des Guido Faba (ca. 1190–1245)²⁹. Denn die Beispiele für alle Tropen und für sieben Wortfiguren sind bei beiden identisch, während die zusätzliche Übereinstimmung mit Bene Florentinus seltener ist. Guidos *Summa* fällt allerdings insofern aus dem Rahmen der zuletzt genannten rhetorischen Werke, als ihre unmittelbare Vorlage bestenfalls eine verkürzte Ausgabe des Auctor ad Herennium gewesen ist. Es finden sich bei Guido zwar alle Tropen und Sinnfiguren, aber nur 29 der 35 Wortfiguren, wobei zwei anders benannt sind als beim Auctor (*explanatio* statt *exclamatio*; *promissio* statt *permissio*). Guidos Definitionen weichen, zwar nicht inhaltlich, wohl aber sprachlich, ziemlich stark von den Auctor-Defini-

25) Bene Florentini *Candelabrum* ed. Gian Carlo Alessio (1983). Künftig: Alessio.

26) *Candelabrum* II 1, 33, Alessio S. 41; zu den genauen Quellenangaben vgl. Alessio S. 314–330.

27) *Magistri Boni Lucensis Cedrus Libani* ed. Giuseppe Vecchi (1963). Künftig: Vecchi.

28) Vgl. Beispiel *membrum*, Vecchi S. 28.

29) *Guidonis Fabe Summa dictaminis*, cap. 104–164, ed. A. Gaudenzi, *Il propugnatore* 23, 1 (1890) S. 356–370. Künftig: Gaudenzi.